

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen

«Adresse»

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag dem 26.04.2013  
um 19:30 Uhr in der Gaststätte  
Zum Kleinen Griechen in Bruchhausen

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung des Vorsitzenden
2. Projekt „Fliegen.“
3. Neue Mitglieder
4. Ehrungen
5. Jahresabschluss 2011
6. Berichte der Abteilungen
7. Anpassungen Altersgruppen (1)
8. Änderungen Gebührenordnung (2)
9. Antrag Winglets (3)

### **BWLV Bezirkstagung Nordbaden**

19.04.2013 18:00 im  
Sportfreunde Forchheim  
Clubhaus, Karlsruher Str.  
76, 76287 Rheinstetten

## Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir zur Jahreshauptversammlung gem. §9 der Geschäftsordnung ein.

### Anträge zur JHV 2013

## 1. Altersgruppen und Mitgliederstatus

Der BWLV regelt die Mitgliedschaften nach dem Mitgliederstatus.

Ordentliches Mitglied ist, wer das 21. Lebensjahr vollendet hat. Außerordentliche Mitglieder sind Jugendliche ab dem vollendeten 15. Lebensjahr.

Die Satzung des LSV Albau e.V. unterscheidet im §3 nach Erwachsenen und jugendlichen Mitgliedern. Der Status jugendlicher Mitglieder ändert sich mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Die Altersgruppe von 18 bis 25 Jahren kann die Abrechnung geminderter Fluggebühren beantragen, sofern sie am 1. Januar des Jahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die unterschiedliche Auslegung führt zu einer erheblichen Verwaltungsarbeit in der Mitgliederverwaltung und ist darüber hinaus sehr fehleranfällig. Zur Vorbereitung einiger Änderungen in der Satzung (Neufassung) **beantrage ich daher darüber abzustimmen, den Mitgliederstatus analog zu dem des Verbandes (BWL) einzuführen.**

Dieser Antrag betrifft nur die **Vorbereitung** diverser Änderungen, die erforderlich sind und ist noch nicht als „beschlossene Satzungsänderung“ anzusehen.

Peter Erdmann

## 2. Anpassung der Gebührenordnung

Um eine weitgehende Kostendeckung des laufenden Flugbetriebs zu erreichen und somit die gute wirtschaftliche Lage des LSV Albau langfristig zu sichern, ist in Anbetracht der allgemeinen Kostensteigerungen sowie auf Grundlage der tatsächlichen Ausgaben der vergangenen Jahre eine Anpassung der

Gebührenordnung erforderlich. Der Vorschlag der Vorstandschaft für die künftige Gebührenordnung, die ab dem 1. Mai 2013 gelten soll, ist diesem DK auf der letzten Seite angehängt. Die geänderten Positionen werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung erläutert und entsprechend begründet.

Marcel Zembrot

## 3. Verbesserung der Flugeigenschaften der

### Samstags 10:00 neue Zeit zum Flugbetrieb

Leider lesen nicht alle Mitglieder, was andere mit viel Arbeit schreiben. Aus diesem Grund hier noch einmal:

Der Beginn des Flugbetriebs wird künftig einheitlich um 10 Uhr (d.h. auch samstags) in Verbindung mit einem verbindlichen Briefing für alle Vereine.

P.E.

## LS4b durch Winglets

Dem Vorstand liegt ein Antrag vor, die LS4 mit Winglets auszustatten. Bei positiver Zustimmung der Mitglieder wird der Vorstand bevollmächtigt, bis zu einem Wert von € 3200,- die Maßnahme umzusetzen. Pro und Contra werden kurz auf der JHV präsentiert.

S.B.

## 22. Altherrenfluglager

Das Fluglager steht vor der Tür und findet in der Zeit vom 13.-17.Mai 2013 auf unserem Segelflugplatz in Rheinstetten-Forchheim statt. Wir werden auch unseren Motor-segler in diese Flugwoche mit einbeziehen. Bei genügendem Interesse werden wir auch an einem Tag ein Schleppflugzeug bereitstellen, damit eine Gelegenheit zum Flugzeugschlepp geboten ist. Anmeldungen zur Teilnahme sind erwünscht, mit machen kann jedes Mitglied, egal

ob mit oder ohne Schein. Anmeldeformulare liegen im Briefingraum und auch in unserer Hauptversammlung aus.

Peter Erdmann

## Erfassen von Daten der D-KBKA im Bordbuch und der Startkladde

Im Bordbuch des Diskus bT müssen die Laufzeiten des Turbo dokumentiert werden. Da jedoch im Bordbuch nur sehr wenig Platz ist, sollte bei Sammeleinträgen im Bordbuch nur die Gesamtlaufzeit des Motors an diesem Tag eingetragen werden. Die detaillierte Dokumentation der Laufzeiten mit Zuordnung zu den einzelnen Piloten erfolgt parallel in einem kleinen Heftchen, das dem Bordbuch künftig beiliegen wird. Es wird jedem Piloten empfohlen, bei Übernahme des Discus in diesem Heftchen zu kontrollieren, ob die Angaben des Betriebsstundenzählers passend sind zu den dokumentierten Angaben. Zusätzlich ist die Motorlaufzeit für die Abrechnung nach dem Flug in der digitalen Startkladde unter Bemerkungen anzugeben. Erfolgt die Eintragung in der Kladde nicht, kann der Flug nicht gem. der Gebührenordnung abgerechnet werden. Die geflogenen Piloten sind für die Angabe der Motorlaufzeit und des Zählerstandes verantwortlich.

## Teilnahme an technischen BWLV Lehrgängen

Aus was ist eigentlich ein Flugzeug gebaut? Welche Werkstoffe werden eingesetzt? Wie stabil ist solch ein Werkstoff und wie kann man solch einen Werkstoff bearbeiten, bzw. reparieren? Fragen über Fragen...

Ich wollte Antworten auf all diese Fragen haben und habe mich für den Zellenwart Lehrgang beim BWLV angemeldet. Im Januar war es dann soweit. Wir haben eine Menge über Werkstoffe, Reparaturen, Gefahren, Richtlinien und vieles mehr gelernt. Und das Beste: Es war kein "trockener" Theorieunterricht, sondern wir

durften viel in der Werkstatt arbeiten, natürlich Fragen stellen und uns Tipps holen.



Zunächst habe ich mit der Reparatur einer Holzrippe mit deren Beplankung begonnen. Anschließend ging es über zu einer GFK-Reparatur an einer Fläche, die wir dann auch in der Kabine lackiert haben. Damit auch das praktisch-gelernte sich in der Theorie bestätigt, hatten wir jeden Abend den passenden Unterricht.

Mein Wissen zur Zelle eines Flugzeuges war gefestigt und ich wollte mehr wissen. Wie arbeitet denn ein Flugmotor? Auf was kommt es beim Motor an? Was steckt hinter den ganzen Vorflugkontrollen? Wozu ein Run-Up und warum ein Drehzahlabfall bei einem Magnet-Check? Da waren Sie wieder: Fragen über Fragen... Kurzer Hand bin ich dann auch noch auf den Motorseglerwart-Lehrgang.



Wieder am Hornberg, angeboten auch vom BWLV. Der Lehrgang war diesmal anders aufgebaut. Zunächst gab es viel Theorie bevor es an die Flugmotoren ging. Wie wird eine Kompressionsmessung durchgeführt oder wie stellt man den Zündzeitpunkt eines Sauer - Flugmotors ein? Wie stellt man die Ventile in einem Limbach - Flugmotor ein? Auf was kommt es

bei einem Propellertausch an? Worauf ist bei Klaptriebwerken zu achten? Wir bekamen auf alle Fragen ausführliche und detaillierte Antworten. Das Highlight war die umfangreiche Rotax-Schulung, bei dem ein Spezialist von einem externen LTB uns alle Tricks, Probleme und Tipps mitgegeben hat.



Am Ende eines jeden Lehrgangs gab es dann auch eine schriftliche Prüfung, bei der wir unser gelerntes Wissen unter Beweis stellen konnten.

Mein Fazit zum Zellenwart- und Motorwartlehrgang: Sehr lehrreich und absolut empfehlenswert. Viele Dinge die ich am Flieger gemacht habe verstehe ich jetzt im Detail. Am meisten freue ich mich auf meinen Motorwart-Lehrgang, sodass ich auch endlich offiziell an unserer Katana schrauben und Hartmut bei den Wartungen unterstützen kann.

## Wildschutzzaun am Flugplatz installiert

Die Schäden im Segelfluggelände haben vergleichsweise zu den vergangenen Jahren weiter zugenommen. Aus diesem Grund wurde in der letzten LSG Sitzung entschieden, das Problem der großflächigen nächtlichen Wühlaktionen durch Wildschweine mit einem Elektrozaun zumindest zu begegnen.

Mit ca. 500 Kunststoffpfosten,

weitem 25 Holzpfeosten und 5 KM leitendem Stromband aus Kunststoff wurde das gesamte Gelände eingefasst. Die Zugänge für die Anhänger wurden mit Torverbindern (lange Feder mit Griff) eingerichtet. Für die Arbeit wurden ca. 50-60 Baustunden benötigt. Das Netzteil speist die Leitungen nun in der Zeit von 22:00 – 6:00 morgens. Die Torverbinder müssen abends unbedingt geschlossen werden, weil sonst weite Teile der Einzäunung nicht versorgt werden. Am Zaun sind in regelmäßigen Abständen Hinweise angebracht. Nun bleibt abzuwarten, wie Wirkungsvoll der Zaun die ungebetenen Gäste fern hält. Die Meinungen sind sehr unterschiedlich, aber niemand kann

## Jubilare

Wir gratulieren nachträglich im Februar

- Herbert Schuler zum 87. Geburtstag

im März

- Henrik Hotz zum 45. Geburtstag
- Peter Gantert zum 50. Geburtstag
- Christa Hell zum 55. Geburtstag
- Wolfgang Tausch zum 55. Geburtstag
- Herbert Rothe zum 75. Geburtstag
- Albert Anton zum 87. Geburtstag
- Erich Ochs zum 91. Geburtstag

im April

- Herbert Frank zum 85. Geburtstag

Allen Jubilaren wünschen wir noch viele gesunde Jahre.

H. A.

es voraus sagen, wie die Wildschweine damit umgehen.

## Er geschah vor 60 Jahren,

endlich war es soweit, in unermüdlicher Arbeit hatten wir das erste selbstgebaute Segelflugzeug fertig gestellt, die Taufe war auch vollzogen und wir waren nach Eggenstein gefahren. Das Grunau Baby III war auf unserem ersten selbstgebauten Anhänger verladen, gezogen von Adolf Zöller, denn der hatte ein Auto mit einer Anhänger-Kupplung, was damals gar nicht so selbstverständlich war.





Grunau Baby III bei der ersten Montage

Die Karlsruher Fliegerfreunde hatten dort an einem Altrheinarm Ihren ersten Behelfsflugplatz errichtet. Wir erfuhren zufällig dass auch ein Ettlinger Fabrikant anwesend wäre, der den Karlsruher Segelfliegern ein Flugzeug kaufen wolle. Wir waren natürlich nicht untätig und erklärten sofort den Ettlinger Gästen, dass es ja inzwischen auch in Ettlingen einen Verein gäbe und man heute gerade dabei wäre, das erste selbstgebaute Segelflugzeug einzufliegen. Diese Spontan-Aktion erbrachte uns sodann unseren ersten Segelflugzeug-Doppelsitzer und ein wenig später gleich noch den 1.Vorsitzenden dazu. Man wurde sich im Gespräch einig, dass diese Kaufabsicht jetzt nach Ettlingen gehen würde. Doch zuerst war der erste Start angesagt. Emil Heinzelmann, der damalige Bezirksflugleiter aus Karlsruhe machte den ersten Start. Den zweiten Start machte unser Fritz Linner, dies war sein erster Start nach dem Kriege. Beim Landeanflug über den Altrheinarm hatte er Glück, dass er nicht ins Wasser viel, denn er war flog viel zu langsam beim Landeanflug. Damals glaubten wir noch daran dass, wer erst einmal das Fliegen erlernt hatte könne auch fliegen, aber wir wurden eines Besseren belehrt. Doch wir hatten Glück und mit Freude fuhren wir nach Hause. Bei den anschließenden Verhandlungen einigte man sich auf den Kauf eines doppelsitzigen Segelflugzeuges vom Typ Schleicher Ka 2

**Herbert war immer dabei - so kann er am besten beschrieben werden.**

Herbert gehört zu den Gründungsmitgliedern des LSV ALBGAU und er ist bis zum heutigen Tag immer noch als Betreuer der passiven Mitglieder im aktiven Einsatz. Ihm ist es zu verdanken, dass wir eine so große Anzahl an ehemaligen, heute passiven, treuen Mitgliedern haben, die den Verein mit ihrem Mitgliedsbeitrag, oder als Förderer des Vereins und auch durch ihre Teilnahme am Vereinsgeschehen und ihre Beziehungen unterstützen. Zu fast allen diesen Mitgliedern - es sind über 100 - hält er engen Kontakt. Umgekehrt wendet sich dieser Mitgliederkreis auch in verschiedenen Lebenslagen oft an ihn. Von vielen wird Herbert über ihre familiäre und berufliche Situation und manchmal auch schwierigen Lebenslagen ins Vertrauen gezogen.

Eine sehr persönliche Einschätzung meinerseits: Für Herbert ist die Fliegerei und „sein“ Verein das große Lebenswerk. Er hat in den Anfangszeiten beim Aufbau gekämpft, und dies später auch fortgesetzt. Ich könnte nicht sagen, ob die Familie oder der Verein ihm wichtiger waren. Er hat es gut verstanden, Familie und Verein miteinander zu verbinden. Mit seiner Frau Ilse, seinen Söhnen Dieter und Bernd verbrachte er seine Freizeit immer am Flugplatz. Das galt auch für die einzelnen Ferienlager. Die übrige Zeit verbrachte er in der Vereinswerkstatt. Dieter ist mit seiner Fa. F&W heute noch der Beweis für seine Verbindung Familie und Luftsportverein.

Mit seinem starken Willen und seiner nie ermüdenden Schaffenskraft war es unausweichlich, dass er auch einige Male „angeeckt“ ist. Es gab zum Teil heftige Kämpfe, ausschließlich um die Entwicklung des Vereins, aber wenn diese Kämpfe ausgefochten waren, dann war er auch wieder voll dabei, selbst wenn seine Meinung nicht obsiegt hatte. Das Wohl des Vereins war stets sein oberstes Ziel. Da mussten persönliche Ansichten und Belange schon einmal hinten anstehen.

Persönlichkeiten, die unbeirrt, geradlinig, aber auch mal, wenn es sein muss mit einer ganz kleinen

Intrige ein Ziel verfolgen und sich dabei voll für das Gemeinwohl einsetzen, findet man heute ganz selten in unserer „ge-streamlineten“ und angepassten Gesellschaft. JS.

## Herbert Frank geb. 15.04.1928

Früher Kontakt zu Ettlingern Piloten, wie Emil Henn, Schulkamerad seiner Mutter, Albert Hotz, (bekannte Namen in Ettlingen) Sie waren dabei, in Ettlingen den Ettlinger Segelflugverein zu gründen. So kam Herbert schon in frühester Jugend mit der Fliegerei in Berührung.

Mit 14 Jahren, bei der Berufswahl, entschied er sich für eine Lehre als Metall-Flugzeugbauer bei der Badisch-Pfälzischen Flugzeugbau GmbH in Karlsruhe.

**1943** machte er auf dem Schulgleiter SG 38 seine ersten Starts und parallel seiner Berufsausbildung kam er fliegerisch bis zur B-Prüfung. Die vorgezogene Gesellenprüfung als Metallflugzeugbauer, und das Kriegsende machten - beruflich - Firmen?

**1948** wurde mit dem Modellflug, denn das Fliegen war 1945 von den Alliierten verboten worden. Doch der Wunsch wieder fliegen war groß und

**1950** wurde der Luftsportverein Albgaue .e.V. gegründet. Herbert Frank war Gründungsmitglied. Aufgrund seiner Flugzeugbauerlehre erhielt Herbert von Oskar Pflaumer, dem damaligen techn. Leiter des BWLV, seine Lizenz als Werkstattleiter und unter seiner Leitung wurde 1953 das erste selbstgebaute Segelflugzeug, ein „Grunau Baby III“ gebaut.

Unter seiner Regie wurden im Verein in den nächsten 40 Jahren 5 Holzflugzeuge, 2 Schleppwinden und 10 Flugzeugtransportanhänger gebaut.

1957 legte Herbert dann auf dem Hornberg seine Fluglehrerprüfung ab.

1999 endete zwar die offizielle Fluglehrertätigkeit beim BWLV, aber Herbert machte auch weiterhin seine Fluglehrerfortbildungskurse beim BWLV und nahm zwei weitere Jahre an Schulungs-Fluglagern in Landau teil. Seine Fluglehrertätigkeit endete erst Ende 2007, somit war er 50 Jahre als Fluglehrer für Segel- und Motorsegelflug bei unserem Verein tätig.

1950 bis 1953 Schriftführer

1953 bis 1959 2. Vorsitzender

1959 bis 1974 1. Vorsitzender des LSV

1975 bis 2006 wieder 2. Vorsitzender



Seit 2006 betreut Herbert Frank die passive Mitgliedschaft und die

Seniorengruppe des LSV-Albgau und gehört damit auch heute noch dem erweiterten Vorstand des Vereins an. 17 Jahre befand sich die Geschäftsstelle des Vereins unentgeltlich bei ihm im Haus.

### Ehrungen:

1974 erhielt Herbert die silberne Ehrennadel des BWLV

1980 kam die Goldene dazu.

1983 erhielt er vom Deutschen Aero-Club die Fluglehrer-Ehrennadel in Gold.

1986 wurde ihm die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen als Anerkennung für langjährige Verdienste um den Flugsport.

1993 erhielt Herbert die Ehrenplakette der Stadt Ettlingen für den Verdienst um den Sport in Ettlingen.

Nach 55 Jahren aktiver Tätigkeit im Vorstand ernannte ihn der Vorstand des LSV 2008 zum Ehrenvorsitzenden.

Wir wünschen unserem Herbert Frank weiterhin viel Gesundheit, damit er noch viele Jahre seinem Hobby, unserem Hobby, nachgehen kann. Gleichzeitig danken wir ihm für die in all den zurückliegenden Jahren geleistete Tätigkeit. Es gibt niemanden im Verein, der so viel für „seinen“ Verein getan hat.

## Aufgaben im Verein

Immer wieder wird dem Vorstand vorgetragen, dass man doch viel mehr tun müsste. Im letzten Adler ist man auf das Thema „Pressarbeit im Verein“ eingegangen und hat neben vielen Beispielen und Tipps auch ein PR Handbuch sowie ein Seminarangebot aufgestellt. Nun weiß ja jedes Mitglied, das hier etwas getan werden müsste. Nur wer soll das machen? Die Präsentation des Vereins liegt dabei im Vordergrund. So findet in Kürze in Ettlingen wieder eine Gewerbeschau statt, auf der wir uns nahezu kostenlos in der Öffentlichkeit zeigen könnten. Nur wer soll das machen? Der Vorstand ist inzwischen mit der rechtlichen und finanziellen Organisation so hoch belastet, dass hier keine Luft mehr für solche Themen bleibt.

Ein Beispiel, wie schwer es ist, Leute für bestimmte Aufgaben zu gewinnen, hat die Zaunbauaktion auf dem Fluggelände gezeigt. Gerade mal eine Hand voll Mitglieder aus drei Vereinen haben sich bereit erklärt hier zu unterstützen. Auch solche Dinge wollen organisiert sein und dabei kommt es auch zu Konflikten. So will natürlich niemand einen wichtigen Termin, der Monate vorher fixiert war ersatzlos streichen, nur weil gerade ein paar Pfähle eingetroffen sind. Leider kommen die Wildschweine auch nicht auf Termin, sondern überraschen uns morgens mit dem Chaos welches sie über Nacht angerichtet haben.

Es gibt aber auch gute Beispiele unter dem Mitgliedern. Neben Fluglehrern, Vorstand und Werkstattleiter gibt es einige, die sich richtig herein hängen.

Als reine Spaßgesellschaft ohne Pflichten dürfen wir uns jedoch nicht betrachten. Den Vereinssport „Fliegen“ können wir uns nicht leisten, wenn es nur darum geht, an den Start zu gehen und zu starten.

P. E

### Vereinsehrungen 2013

#### 30 Jahre Mitgliedschaft

Christa Hell	01.01.1983
Prof. Dr. Günter Hell	01.01.1983
Heinz Kurfiss	01.05.1983
Holger Villringer	01.08.1983
Dieter Würtz	01.08.1983

#### 45 Jahre Mitgliedschaft

Kalman Körmendi	01.01.1968
Dieter Tarppenberg	01.01.1968
Uwe Seitz	01.05.1968

#### 50 Jahre Mitgliedschaft

Georg Riedel	01.04.1963
--------------	------------

#### 55 Jahre Mitgliedschaft

Gerhard Bandle	01.04.1958
Anton Albert	01.11.1958

Allen genannten danken wir im Namen der Mitglieder für die Treue zum LSV Albau

# Vorschlag für die Anpassung der Gebührenordnung

Luftsportverein Albgau e. V.  
Gebührenordnung, gültig ab 1. Mai 2013



## § 1 Aufnahmegebühr

(je Abteilung)

Erwachsene  
Jugendliche (bis 25)

Sefern die Grundausbildung in einer Abteilung des Vereins abgeschlossen ist, reduziert sich die Aufnahme in die weitere Abteilung auf 200,- €

Für ordentliche Mitglieder von Vereinen der LSG-Rheinsteilen, die zusätzlich in den LSV aufgenommen werden wollen, gilt auch die reduzierte Aufnahmegebühr von 200,- € (siehe gesonderte Vereinbarung mit FSV 1910 Motorabteilung)

## § 2 Mitgliedsbeiträge

- a) aktive erwachsene Mitglieder / Verein  
BWL / DAEC incl. Adler 76,10 €  
102,00 €
- b) aktive Mitglieder bis 21 Jahre/Verein 178,10 €  
57,25 €
- c) passive Mitglieder 121,57 €  
64,32 €
- d) Zweitmitglieder 25,00 €  
76,10 €
- e) Hans-Kellner-Gedächtnisfonds 3,00 €  
400,00 €

Zeitmilgliedschaft für 12 Monate  
Jugendliche Zeitmilglieder 300,00 €  
in der Gültigkeitszeit gleiche Fluggebühren wie aktive Mitglieder

## § 9 Benutzung der Fahrzeuge

(2) private Anhängerbenutzung (inklusive Mehrwertsteuer) 5,00 €  
pro Tag

## Abteilung Segelflug

### § 10 Baustunden

- (1) a) Startberechtigung Privatpiloten 10 Stunden
  - b) ASK 21, Ka 8, Astir 25 Stunden
  - c) Alle Segelflzeuge/Flugschüler 40 Stunden
- Verrechnungssatz je nicht geleisteter Pflichtbaustunde bei Erwachsenen 12,00 € /Stunde  
9,00 € /Stunde  
Verrechnungssatz je nicht geleisteter Pflichtbaustunde bei Jugendlichen 5,00 € /Stunde

### § 14 Versicherungspauschale

- (1) a) Starteinrichtungen, ASK 21, Ka 8, Astir 70,00 € /Jahr
- b) alle Segelflzeuge/Flugschüler 120,00 € /Jahr

### § 15 Fluggebühren

- (1) a) Startgebühr Mitglieder (wie alle in LSG) 3,00 € /Start

Zuschuß für Jugendliche 0,50 € /Start

LSG-Gebühren siehe extra Preisliste

Startgebühr an die LSG 1,00 € /Start

Damit ist der Windenstart insgesamt 4,00 € /Start

- b) Flugzeitgebühr

	pro Minute	pro Stunde
ASK 21 / Twin-Astir	0,15 €	9,00 €
Duo Discus und Discus bT	0,20 €	12,00 €
alle anderen Einsitzer	0,10 €	6,00 €
Motorlaufzeit Heimkehrhilfe Discus bT	1,20 €	72,00 €

### § 16 Gasflüge

bei besonderen Aktionen: Startgebühr incl. 20 min  
Flugzeitgebühren werden vom Vorstand festgelegt. Richtwert:  
/Minute 10,00 €  
0,30 €

## § 17 Private Mitnahme eines Segelflzeuges

- (1) Private Mitnahme von Vereinssegelflzeugen

a) Einsitzer	24,00 € /Tag
b) ASK 21 / Twin-Astir	36,00 € /Tag
c) Duo Discus und Discus bT*	48,00 € /Tag

Hinweis \*: Motornutzung wird gesondert nach § 15 berechnet.

- (4) Schnupperkurs im Segelflug (maximal 15 Windenstarts, doppelsitzig)

a) Erwachsene	80,00 €
b) Jugendliche	50,00 €

## Abteilung Motorflug

### § 20 Pauschalen

Versicherungspauschale	100,00 € /Jahr
CVFR Pauschale	150,00 € /Jahr
	85,00 €

### § 21 Fluggebühren

	Motorlaufzeit je Minute	Motorflugh	Berechnung in 100stel min
Super Dimona	Schulflug/Motor 1,32 €	79,20 €	0,792 €
	Übungsflug/Motor 1,23 €	73,80 €	0,738 €
Katana	Segelflug 0,20 €	12,00 €	0,120 €
	Schulflug 1,61 €	96,60 €	0,966 €
	Übungsflug 1,49 €	89,40 €	0,894 €

Hinweis: CVFR-Schulung und SEP-Classrating sind Schulfüge

Die Motorfluggebühren basieren auf Mogas-Preisen von max. 2,00 €.

Höhere Spritkosten trägt der Pilot.

Überlassung: Geflogenen Zeitgebühr; mindestens zwei Stunden durchschnittlich pro Tag. Sofern diese Zeit nicht erreicht wird, werden 90 € pro Tag berechnet (Näheres hierzu im Überlassungsvertrag).

### § 22 Wartung

- Pflichtbaustunden für Wartungsarbeiten in Rheinsteilen (ohne LSG) 12 Stunden
- Pflichtbaustunden für Wartungsarbeiten Baden-Airpark 20 Stunden
- Verrechnungssatz je nicht geleisteter Pflichtbaustunde bei Erwachsenen 12,00 € /Stunde
- Verrechnungssatz je nicht geleisteter Pflichtbaustunde bei Jugendlichen 9,00 € /Stunde
- Verrechnungssatz für zusätzlich geleistete Baustunden 5,00 € /Stunde

Hinweis: Putzen, um das Gerät sauber für den nächsten zu hinterlassen, sind keine Baustunden.